

# Hernienzentrum im Klinikum Emden



Etwa eine Milliarde Menschen auf der ganzen Welt sind im Laufe ihres Lebens von einer Hernie (Bruch oder Eingeweidebruch) betroffen. Alleine in Deutschland werden jährlich etwa 275.000 Leistenbrüche und rund 100.000 Bauchwandbrüche operiert. Im Verlauf der letzten Jahre hat sich die Therapie von den verschiedenen Hernien entscheidend geändert.

## Was ist eine Hernie?

Bei einem Bauchwandbruch liegt eine krankhafte Lücke in der Bauchwand vor, durch die das Bauchfell und gegebenenfalls auch im Bauch gelegene Organe nach außen dringen können. Bei Leistenhernien liegt die Öffnung im Bereich des Leistenkanals, bei Zwerchfellhernien innerhalb des Zwerchfells. Bei jedem Eingeweidebruch besteht potenziell die Gefahr der Einklemmung mit lebensgefährlicher Strangulation von Eingeweiden, besonders des Darms.

## Die Operation von Hernien

Symptomatische Eingeweidebrüche sollten immer operiert werden, da sich die Lücke in der Bauchwand von allein nicht wieder verschließt. Wird eine Hernie rechtzeitig operativ versorgt, ist sie in der Regel ungefährlich. Die Operation ist daher prinzipiell mit einer Heilung der Erkrankung gleichzusetzen.

Hernienoperationen sind Routineeingriffe, die sehr häufig und schon seit vielen Jahren durchgeführt werden. Aufgrund der neu entwickelten Operationstechniken (z.B. „Schlüsselloch-Chirurgie“) und der Verfügbarkeit hochmoderner Kunststoffnetze stehen eine Vielzahl von Behandlungsmethoden zur Verfügung. Aus diesen Behandlungsmethoden sollte für jeden Patienten in Abhängigkeit von patientenbezogenen Kriterien (z.B. Alter, Voroperationen, Vorerkrankungen, Größe und Ausprägung des Befundes u.a.) ein individuell für ihn optimales Operationsverfahren ausgewählt werden (sog. „Tailored-Approach“).

## Zertifikat für gute Qualität

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie hat seit Anfang 2016 das Zertifikat für höchste Qualität in der operativen Therapie von Hernien. Das von der Deutschen Herniengesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie verliehene Zertifikat „Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie“ wird an Kliniken vergeben, die große fachliche Erfahrung nachweisen können, ihre Behandlungsergebnisse im Rahmen einer Qualitätssicherungsstudie offenlegen sowie weitere medizinische Qualitätskriterien erfüllen.

Bereits 2013 wurden Dr. Faust und sein Team mit dem „DHG-Siegel Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ ausgezeichnet. Mit der Zertifizierung wurde nun ein weiterer Schritt erreicht. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Teilnahme an der Studie „Herniamed“, ein bundesweites Hernienregister, in dem alle Kliniken sämtliche relevanten Daten zu den von ihnen durchgeführten Hernien-Operationen eingeben. Dabei werden die anonymisierten Daten von allen Patienten der Klinik, die an einer Hernie operiert wurden und die in die Weitergabe ihrer Daten eingewilligt haben, in ein zentrales System eingegeben. Die Studie

vergleicht unter anderem anhand einer sehr umfangreichen Datenbasis, wie gut es Patienten geht, nachdem sie wegen eines Weichteilbruchs operiert worden sind. Die Daten werden sowohl direkt nach der Operation als auch nach ein und fünf Jahren erhoben, denn in der Hernienchirurgie kommt es auch auf die langfristigen Ergebnisse an. Vorrangiges Ziel der Studie ist es, die Qualität der eingesetzten OP-Verfahren und der operierenden Chirurgen zu messen. Aber auch regelmäßige Kontrollen der Versorgungsqualität sind ein Teil des umfassenden Zertifizierungsprozesses. Außerdem steht ein erfahrenes Team von Chirurgen zur Verfügung, das bestmögliche Operationsmethoden anbieten kann. Die beiden Leiter des Hernienzentrums, Dr. med. Hendrik Faust und Dr. med. Carsten Engelke, sind Mitglieder der Deutschen Herniengesellschaft (DHG), der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) und der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Hernien (CAH) und halten durch den regelmäßigen Besuch der nationalen und internationalen Kongresse ihre Expertise auf dem neuesten Stand.

Das Spezialisten-Team um Dr. Faust wird seine Daten auch weiterhin einspeisen in die Datenbank der Herniamed-Studie und hat somit eine kontinuierliche Qualitätskontrolle der eigenen Leistungen - ein Standard, auf den sich Patienten mit Weichteil-Brüchen in Emden verlassen können.